

7. *Acompomorpha aterrima* Jakovl., Pol. Kauk. Kraja, p. 89 (1880), sec. spec. typic. = *Neurocladus brachiidens* (Duf., Sign. 1851) Put., l. c. p. 68, 1, ater Fieb., l. c. p. 199 (1861).

8. *Calocoris sanguineus* Jakovl., Bull. Mosc. 1881, p. 359, 9 (1882), sec. spec. typic. = *Lopus bicolor* Fieb., Neu. Entdeck. p. 8, 13 (Separ. aus No. 10 des VIII. Bd. Wien. Ent. Monatschr.), sec. spec. typ.

9. *Stenotus sareptanus* Jakovl., Bull. Mosc. 1877., Nov. Pol. Astr. Fauna p. 21 (Separat), sec. spec. typic. = *Oncognathus binotatus* (Fabr.) Fieb., Eur. Hem., p. 247 (♂).

10. *Camptotylus aphidioides* Jakovl., Bull. Mosc. 1881, p. 199, sec. spec. typic. = *Megalobasis Liniae* Put., Ann. Soc. Ent. France (6), F. I, Bull. p. 65 (1881), sec. spec. typic.

Ueber eine neue Cucullia-Raupe an Rohrkolbenblüthe
(*Typha latifolia*) und über das Vorkommen einer Mi-
crolepidopterenraupe in einem Erdpilz.

Von
H. Tetens.

1. Gelegentlich des Suchens nach *Nonagria*-Raupen (Rohrculen) in den Stengeln von *Typha latifolia*, dem gewöhnlichen Rohrkolben an den Ufern des kleinen Plönersees in Holstein, fand ich etwa Ende Juli an dem Blütenkolben einer etwa 2—3 Fuss vom Ufer abstehenden *Typha*-Staupe freisitzend eine 2—2½ Zoll lange *Cucullia*-Raupe, die von dieser und einigen nebenstehenden Pflanzen die Blüten und Knospen der Kolben verzehrt hatte. Die *Cucullia*-Raupe, die ganz die eigenthümliche Ruhestellung und bei einer Berührung die charakteristischen Bewegungen der Angehörigen dieser Gattung hatte, ähnelte in Zeichnung und Färbung derjenigen von *Cucullia Verbasci* L., war aber noch bunter gewürfelt, in der Grundfarbe grünlich- oder bläulichweiss mit lebhafter schwarzer und gelber Fleckenzeichnung, auch bedeutend grösser als die Raupe obiger Species. Das einzige von mir gefundene ausgewachsene Exemplar ging nach kurzer Gefangenschaft, in der es mit *Typha*-Kolben weiter gefüttert wurde, die allein es als Futter annahm, zur Verwandlung in die Erde, wobei es leider während des Ueberganges

in das Puppenstadium verkrüppelte, resp. die Raupenhaut nicht völlig abstreifen konnte und so zu Grunde ging. Da die blüthenfressenden *Cucullia*-Raupen in ihrer Nahrung, wenn auch nicht an eine, so doch immer nur an wenige und meist verwandte Pflanzenspecies gebunden sind, so ist nicht anzunehmen, dass eine der sonst auf Landpflanzen lebenden *Cucullia*-Arten hier ausnahmsweise die Typha-Blüthen gefressen habe. Auch ist diese Futterpflanze für eine *Cucullia* eine so eigenthümliche, dass man wohl mit Wahrscheinlichkeit auf eine monophage und neue Art schliessen kann. Da ferner die Typha-Pflanzen wegen der in den Stengeln und Blättern lebenden Rohreulenraupen häufig von Schmetterlingssammlern untersucht werden, und ich selbst später in der Umgegend von Kiel und in Schleswig eifrig nach der *Cucullia*-Raupen am Rohrkolben, aber vergeblich gesucht habe, so wird man es hier mit einer grossen eventl. lokalen Seltenheit zu thun haben. Auch habe ich später nur ein einziges Mal zwischen den Elbinseln unterhalb Hamburgs Rohrkolben gefunden, die anscheinend von einer Raupe angefressen waren. — Auffallend ist ferner der Umstand, dass die Pflanzen, an denen die im Plönersee gefundene Raupe lebte, isolirt mitten im Wasser standen, während zur Ernährung der grossen Raupe der Kolben einer einzigen Pflanze wohl nicht genügen konnte, und das Thier sich in der Erde verpuppt hat, so dass anzunehmen ist, dass es schwimmend, eventl. auf abgebissenen Rohrstückchen, sich von einer Pflanze zur andern und zur Verpuppung an das Ufer begiebt.

2. Als ich auf einer entomologischen Excursion im Nassauischen Rheingau im Herbst 1879 gelegentlich im Walde einige Exemplare eines essbaren Schwammes, nämlich der gelben Zweigmorchel, *Clavaria flavalis*, abbrach, um sie mit nach Hause zu nehmen, fand ich im Innern eines derselben eine ziemlich grosse Microlepidopterenraupe, wahrscheinlich von einer unserer grösseren Zünzlerarten, die im Innern der Morchel weite Gänge ausgefressen hatte. Die versuchte Zucht des Thieres misslang. Obwohl das Vorkommen der Raupen einiger Microlepidopteren und einer Eule, der *Caradrina Selini*, in harten Baumschwämmen bekannt ist, so ist meines Wissens das Vorkommen von Lepidopterenlarven in Erdpilzen bis dahin unbekannt gewesen und steht jedenfalls sehr vereinzelt da. Denn obgleich mich dieser Fund anregte, später häufig angefressene Pilze auf Raupen zu untersuchen, so habe ich seitdem doch niemals etwas anderes als Fliegen- und Käferlarven auffinden können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Tetens Hermann

Artikel/Article: [Ueber eine neue Cucullia-Raupe an Rohrkolbenblüthe \(Typha latifolia\) und über das Vorkommen einer Microlepidopterenraupe in einem Erdpilz. 159-160](#)